

**Vertragspartnerservice****Versorgungsmanagement 3**Gruberstrasse 77  
4021 Linz, Postfach 61Tel. +43 05 0766-14102040  
Fax +43 05 0766-1466102000Email: [ena.tumeltshamer@oegk.at](mailto:ena.tumeltshamer@oegk.at)Unsere Servicezeiten finden Sie  
unter: [www.gesundheitskasse.at](http://www.gesundheitskasse.at)

UID-Nr.: ATU74552637

RS Nr. 2129  
BÖ  
Dezember 2022

## Protonenpumpeninhibitoren: Kosten und Äquivalenzdosierungen

Sehr geehrte Frau Doktorin,  
sehr geehrter Herr Doktor,

Protonenpumpeninhibitoren (PPI) werden seit über drei Jahrzehnten in der Therapie magensäureassoziierter Erkrankungen eingesetzt. 2021 entstanden der Österreichischen Gesundheitskasse bei 2,89 Mio. PPI-Verordnungen Kosten in der Höhe von **20,8 Mio. Euro**. Bei Verordnung der jeweils kostengünstigsten Alternative ergibt sich ein Halbjahres-Einsparpotential von **3,5 Mio. Euro**. (Quelle: BIG Dez.21-Mai 22)

Alle im Erstattungskodex gelisteten PPI-Substanzen (Esomeprazol, Lansoprazol, Omeprazol, Pantoprazol, Rabeprazol) sind generisch verfügbar und in ihren Äquivalenzdosierungen prinzipiell gegeneinander austauschbar (siehe Beilage: Tabelle 1). Der kostengünstigste Wirkstoff dieser Arzneimittelklasse ist nach wie vor **Pantoprazol**. Nachdem viele PPIs bereits unter der Rezeptgebühr liegen, kommen kostengünstige Alternativen nicht nur dem Gesundheitssystem, sondern auch der einzelnen Patientin/dem einzelnen Patienten zu Gute.

**Tipps für die Praxis:**

Ein unzureichender PPI-Einsatz kann das Risiko für unerwünschte Nebenwirkungen und Arzneimittelinteraktionen erhöhen und unnötige Kosten verursachen.

- Bitte planen Sie daher bereits zu Beginn der PPI-Behandlung ein mögliches Therapieende und überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die weitere Notwendigkeit der Behandlung sowie die Dosierung.
- Verordnen Sie – bei medizinischer Indikation – das kostengünstigste Präparat dieser Klasse (derzeit **Pantoprazol**) und verwenden Sie dazu das Ökotool. Sie tragen damit wesentlich zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen bei gleicher Behandlungsqualität bei und schonen dabei auch das Budget Ihrer PatientInnen. (Preisstand: Juli 2022)

**Ein Schreiben der Ärztekammer für Oberösterreich und der Österreichischen Gesundheitskasse, Regionalbereich OÖ**

Ergeht an alle oberösterreichischen Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärzte für Innere Medizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie sowie an alle Krankenhausabteilungen der Inneren Medizin, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Notfallaufnahmen

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:**
**Österreichische Gesundheitskasse,  
Behandlungsökonomie/Versorgungsmanagement 3**

 Frau Dr. Ena Tumeltshamer, Tel. 05 0766 14 -102040, E-Mail: [ena.tumeltshamer@oegk.at](mailto:ena.tumeltshamer@oegk.at)
**Hinweis EKO-Änderungen:**
<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.883529&portal=oegkvportal>
**Informationen per email:**

 Wir übermitteln Ihnen wichtige Rundschreiben zu Medikamenten in Zukunft auch gerne per E-Mail. Wenn Sie das möchten, geben Sie bitte bei [sonja.weinzettel@oegk.at](mailto:sonja.weinzettel@oegk.at) Ihre E-Mail-Adresse bekannt.

Mit freundlichen Grüßen

**Österreichische Gesundheitskasse**


 DI Claudia Pirngruber, MPM  
Abteilungsleiterin  
Behandlungsökonomie  
Versorgungsmanagement 3



 Dr. Thomas Weichselbaumer  
Abteilungsleiterstellvertreter  
Behandlungsökonomie  
Versorgungsmanagement 3

**Ärztekammer für Oberösterreich**


 OMR  
Dr. Wolfgang Ziegler  
Kurienobmann-Stv.  
niedergelassene Ärzte



 OMR  
Dr. Thomas Fiedler  
Kurienobmann  
niedergelassene Ärzte



 Dr. Peter Niedermoser  
Präsident

Beilage:
**Tabelle 1: Standard-/Äquivalenzdosierungen nach Indikationen laut Fachinformationen<sup>1</sup>**
**Ein Schreiben der Ärztekammer für Oberösterreich und der Österreichischen Gesundheitskasse, Regionalbereich OÖ**

Ergeht an alle oberösterreichischen Ärzte für Allgemeinmedizin, Fachärzte für Innere Medizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie sowie an alle Krankenhausabteilungen der Inneren Medizin, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie und Notfallaufnahmen

**Beilage zum Rundschreiben Protonenpumpeninhibitoren**
**Tabelle 1: Standard-/Äquivalenzdosierungen nach Indikationen laut Fachinformationen<sup>1</sup>**

Indikation	Esomeprazol	Lansoprazol	Omeprazol	<b>Pantoprazol</b>	Rabeprazol
Eradikation von Helicobacter pylori	2x 20mg	2x 30 mg	2x 20 mg	<b>2x 40 mg</b>	2x 20 mg
Gastroduodenale Ulzera	**	1x 30 mg	1x 20 mg	<b>1x 40 mg</b>	1x 20 mg
Refluxösophagitis (erosiv)	1x 40 mg	1 x 30 mg	1x 20-40 mg	<b>1x 40 mg</b>	1x 20 mg
Symptomatische gastroösophageale Refluxkrankheit	1x 20mg	1x15-30 mg	1 x 20 mg	<b>1x 20 mg</b>	1x 10 mg
Zollinger-Ellison-Syndrom*	2x 40mg	1x 60 mg	1x 60 mg	<b>2x 40 mg</b>	1x 60 mg
Ulcus-Prophylaxe unter NSAR-Therapie bei Risikopatienten	1x 20mg	1x 15 mg	1x 20 mg	<b>1x 20 mg</b>	**
Langzeitbehandlung bzw. Rezidivprophylaxe bei (Reflux-) Ösophagitis	1x 20mg	1x 15 mg	1x 10 mg	<b>1x 20 mg</b>	10-20 mg

<sup>1</sup> Auszug aus verschiedenen Fachinformationen: zugelassene Anwendungsgebiete variieren je nach Präparat

\*Startdosis: doppelte Dosis kurzfristig möglich; \*\*keine Angabe

**Pantoprazol:** kostengünstigster Wirkstoff in der Standarddosierung (Stand Dezember 2022)